

die Angriffe der Gegner zurück und bombardirte die bischöfliche Stadt in Agram, weil der Agramer Bischof Simon Erdödy ein Anhänger König Johannis war und als sein Ban im Lande fungirte, während Ferdinands Ban Johannes Torquatus de Corbavia war.

Sultan Suleiman wurde 1529 vor Wien und 1532 durch Nikolaus Jurisić, einen der größten und besten Croaten, vor Güns heldenmüthig zurückgeschlagen, aber Sirmien und das heutige Slavonien verblieben in türkischen Händen, und im Jahre 1537 gieng auch Clissa bei Spalato, der letzte Überrest des alten Banallandes in der Nachbarschaft der venetianischen Städte in Dalmatien, trotz der heldenmüthigen Vertheidigung durch Peter Kruzi'ć (ung. Krusith) verloren. Das große Heer, das unter Rajianers Führung gegen Essek marschirt war, wurde 1537 bei der Burg Gara von den Türken vollständig vernichtet. Rajianer, dem die ganze Schuld dieser Katastrophe zugeschrieben wurde, fand eine Zuflucht bei Nikolaus von Zrin in Kostajnica, wurde aber dort im Jahre 1539 meuchlings ermordet.

Die Grenze Slavoniens zwischen der Drave und Save wurde durch ein von den steierischen Ständen bezahltes Heer bewacht (windische Grenze), und von der Kulpa bis zum Meere (Kroatische oder Meeresgrenze) durch die Stände Krains erhalten. Das Heer der Grenze bestand theils aus Hufaren und Haramias, theils aus Schützen und deutschen Knechten. Zwischen den Städten waren eine Menge Uskoken, das heißt christliche Flüchtlinge aus Serbien und Bosnien colonisirt. Die kleinen Guerillakämpfe an der Grenze hörten niemals auf. Trotz eifrigster Bemühungen und heldenmüthiger Kämpfe tapferer Feldherren, wie des glorreichen Banus Nikolaus von Zrin wurde das Grenzgebiet immer enger.

Zur Zeit Maximilians II. (1564—1576) starb der gewesene croatische Banus Nikolaus von Zrin bei der Vertheidigung Szigeths, 8. September 1566, mit einer kleinen Schaar Croaten und Ungarn den Heldentod. Bei dieser Gelegenheit starb auch der mächtige Sultan Suleiman II. Neben den fortwährenden Kämpfen und dem materiellen Rückgang des Landes brach im Jahre 1573 ein großer Aufstand der Bauern gegen den Adel aus. Den Aufstand hatte Franz Tahi, Herr von Susjedgrad (ung. Szomszédvár) und Stubica, durch seine Rücksichtslosigkeit und Grausamkeit verursacht. An der Spitze des 20.000 Mann starken Bauernheeres stand Matthias Gubec aus Stubica, der sich König der Bauern nannte. Dieses Heer wurde durch den damaligen Banus und Bischof von Agram Georg Drašković und General Thurn ohne größere Schwierigkeiten besiegt. Der gefangene Bauernkönig Gubec wurde auf dem Marcusplatz zu Agram, gleich Georg Dózsa, mit einer glühenden Krone gekrönt und auf einen Flammenthron gesetzt. Andererseits hörten die Kämpfe des Adels mit der königlichen Regierung um die Rechte des Banus und